



Anlässlich des Deutsch-Französischen Tags hatte der Arbeitskreis Städtepartnerschaft Schwalbach-Avrillé Mitte Januar zu einer Veranstaltung ins Bürgerhaus eingeladen. Foto: Bär

Große Delegation kommt Anfang Mai

Schwalbach (sz). Im Sinne des Deutsch-Französischen Tages hatte der Arbeitskreis Städtepartnerschaft Schwalbach-Avrillé Mitglieder und interessierte Gäste am 17. Januar ins Bürgerhaus eingeladen, um Rückschau auf die Aktivitäten des vergangenen Jahres zu halten und auf das Programm des Jahres 2025 zu blicken.

Der Deutsch-Französische Tag am 22. Januar soll durch vielfältige Veranstaltungen auf die Freundschaft zwischen Deutschland und Frankreich aufmerksam machen und an die Unterzeichnung des Elysee-Vertrags durch Charles de Gaulle und Konrad Adenauer im Jahr 1963 erinnern.

Zu Beginn kamen die französischen Partner aus Avrillé zu Wort – Patrice Petitpoisson für den Arbeitskreis und Patrice Lucas für die Stadt Avrillé, die in Form einer Videobotschaft gute Wünsche für das neue Jahr und die Vorfreude für den Anfang Mai stattfindenden Besuch in Schwalbach artikulierten. Statt des ursprünglich geplanten deutsch-französischen Live-Chats hatte die französische Seite eine Aufzeichnung geschickt, die Grußbotschaften von deutscher Seite wurden am Rande der Veranstaltung aufgezeichnet und ebenfalls als Konserve übermittelt.

Monika Beck gab anschließend als Mitglied des Leitungsteams des Arbeitskreises einen kurzen Rückblick auf die vielfältigen Aktivitäten des vergangenen Jahres, die einen lebendigen und engagierten Städtepartnerschafts-Arbeitskreis sichtbar werden ließen. Im Mittelpunkt stand die Fahrt Schwalbacher Bürgerinnen und Bürger Anfang Juni nach Avrillé. Dabei erwähnte Monika Beck besonders den anlässlich der Übernachtung in Paris durchgeführten Besuch des Erinnerungsmahnmals Vélodrome d'Hiver im Rahmen des Engage-

ments gegen Rassismus und Antisemitismus. Ebenso hatten die Teilnehmer der Avrillé-Fahrt großformatige Bilder von Jugendlichen aus einem Kunstkurs der Albert-Einsteinschule im Gepäck, die – versehen mit französischen Erläuterungen – im Rahmen einer „Ausstellung gegen Gewalt und Rassismus“ in der Partnerstadt besichtigt werden konnten. Anschließend stellte Thomas Mann, der ebenfalls zum Leitungsgremium gehört, das Programm für das Jahr 2025 vor, dessen Schwerpunkt der Besuch französischer Bürgerinnen und Bürger vom 8. bis 11. Mai sein wird. Da neben den Mitgliedern des Arbeitskreises aus Avrillé auch ein ganzer Chor aus der Partnerstadt anreisen wird, müssen rund 70 Gäste untergebracht werden.

Nach einem stillen Gedenken an im vergangenen Jahr verstorbenen Arbeitskreis-Mitglieder wurde das Leitungsteam um Sabine Neumann, Monika Beck, Iris Nordmeyer, Thomas Mann und Susanne Schleyer für sein Engagement mit Blumen und Wein geehrt. Dank gab es auch für Erich Stichel für die Homepage-Pflege, Bernard Jünemann für die Erstellung des anschließend gezeigten ausführlichen Films zur Bürgerfahrt, Rolf Bär für seinen unermüdlichen Einsatz als Fotograf und Hans Joachim Kreß-Beck für die Pressearbeit. Auch an Anke Kracke und Daniela Beyer von der Kulturkreis GmbH gingen Blumen.

Während des reichhaltigen Buffets konnte der unterhaltsame Film zur Bürgerfahrt nach Avrillé betrachtet werden. Die Gelegenheit für Gespräche wurde bis weit nach 22 Uhr genutzt. Alle Anwesenden waren aufgerufen sich an einem Quiz zum Verhältnis Deutschland-Frankreich beziehungsweise zu Schwalbach-Avrillé zu beteiligen.

Seniorenbeirat spendet für die Tafel

Schwalbach (sz). Über eine erneute Geldspende des Seniorenbeirates konnte sich die Leiterin der Schwalbacher Tafel, Judith Grafe freuen. Monika Schwarz und Manfred Rothhaus vom Seniorenbeirat informierten sich bei ihrem Besuch über die aktuelle Situation der Tafel und überreichten einen Umschlag mit 650 Euro.

Dabei handelt es sich um Erlöse von den Ständen des Seniorenbeirats beim Weihnachtsmarkt, beim Altstadtfest und bei den Grillnachmittagen im vergangenen Sommer. Dank viel privatem Engagement dienen somit die Metzgerwürste von den Grillnachmittagen, die Fischbrötchen von den Stadtfesten als auch die Reingewinne eines von Manfred Rothhaus organisierten Weinstandes einem guten Zweck. Zudem ist eine Spende der Senioren-Kegelgruppe, die sich einmal im Monat auf den Kegelbahnen des Bürgerhauses trifft, in die Summe eingeflossen.

Judith Grafe freute sich sehr über diese Unterstützung seitens der Schwalbacher Seniorinnen und Senioren, versorgt doch die Tafel bei jeder ihrer drei Ausgaben pro Woche durchschnittlich 100 Haushalte mit Lebensmitteln. Dabei befinden sich unter den Zuwendungsberechtigten auch ältere Menschen mit kleiner Rente.

Da die Supermärkte inzwischen schärfer kalkulieren und weniger Lebensmittel spenden, schaffen nach Angaben der Tafel Spenden von Privatpersonen und Institutionen einen „gewissen Ausgleich“. So bezieht man auch über die Tafel Hessen regelmäßig Lebensmittellieferungen aus Großspenden. Eine beson-

dere Herausforderung stellt 2025 der notwendige Umzug der Tafel dar, nachdem das Mietverhältnis für den bisherigen Tafelladen in der Spechtstraße laut Judith Grafe „überraschend“ gekündigt wurde und die Einrichtung ab Juli eine neue Bleibe braucht. Auf einen entsprechenden Aufruf Ende 2024 habe es zahlreiche Vorschläge für einen neuen Standort gegeben, von denen sich die meisten jedoch leider nicht als geeignet erwiesen haben. Aber es gebe weiterhin Gespräche und damit die Hoffnung auf ein den Anforderungen entsprechendes neues Quartier. Zurzeit gibt es Gespräche mit der Familie Moos darüber, ob die Schwalbacher Tafel künftig in Räume im ehemaligen Baumarkt in der Burgstraße einziehen kann.

„Mit rund 150 Helferinnen und Helfern, die derzeit für die Tafel im Einsatz sind, lassen sich die meisten Dienste gut abdecken“, sagt Judith Grafe. Lediglich für die Vorbereitung an den Freitagen und die Ausgabe an den Samstagen werde es personell manchmal knapp. Zum 1. April 2025 ist zudem die Einsatzstelle des „Bufdis“ wieder zu besetzen. Im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes (BFD) kann jeder oder jede die Tafel bei ihrem Einsatz gegen Armut und Lebensmittelvesorgung unterstützen, unabhängig von Alter, Herkunft, Bildungsgrad oder Religion. Wer sich bei der Tafel engagieren möchte, sei es ehrenamtlich oder im Bundesfreiwilligendienst, kann sich bei Judith Grafe per E-Mail an judith.grafe@dekanat-kronberg.de oder telefonisch unter der Nummer 06196-560182 melden.

Deutschkenntnisse im Alltag testen

Schwalbach (sz). Seit 25 Jahren gibt es ein Austauschprogramm für Praktikanten zwischen dem Lycée Richelieu in Rueil-Malmaison und der Albert-Einstein-Schule (AES). Berufsorientierung sowie Anwendung und Vertiefung von Sprachkenntnissen im Alltag und in der Arbeitswelt sind die Ziele dieses Projektes.

In diesem Jahr waren 17 Schülerinnen und Schüler aus Bad Sodens französischer Partnerstadt Rueil-Malmaison gekommen, um ein Praktikum zu absolvieren. Elf der Jugendlichen hatten Praktikumsplätze in Schwalbach, sechs weitere in Bad Soden. Die Praktikumsplätze in Schwalbach waren bei TTS Trade Tech Service GmbH, bei REWE, in der Kindertagesstätte Mittendrin, der Kindertagesstätte Kinderkiste, bei Blumen Scherer, Bella Flora Floristik, bei Rossmann, in der Zahnarztpraxis von Dr. Susanne Schäfer-Geiger und Sabine Neumann-Paul sowie im Kinderzeit-Kindergarten und im Rathaus.

Außerhalb ihrer Praktikumszeiten wohnten die Jugendlichen in deutschen Familien. Das war eine gute Gelegenheit, die Sprache und Kultur des Landes besser kennenzulernen. Die französischen Schüler waren sehr zufrieden: „Ich finde dieses Praktikum sehr interessant, sowohl um die Sprache zu lernen als auch für das Berufsleben“, sagte der 15-jährige Ismaël. Seine Mitschülerin Rania, ebenfalls 15 Jahre alt, ergänzte: „Der Austausch bietet eine gute Möglichkeit, sich auf Deutsch zurechtzufinden und durch den Aufenthalt in den Familien dazuzulernen. Dass wir ständig Deutsch hören und sprechen hilft da-

bei, unser Deutsch zu verbessern.“ Auch die Praktikumsstellen beteiligen sich gerne an dem Programm. „Ein Praktikant unterstützt mich bei meinen Tätigkeiten und es freut mich, wenn junge Menschen Erfahrungen in der Arbeitswelt sammeln“, sagte beispielsweise Nihat Rüstem von Bella Flora, der sich auch zukünftig gerne an dem Programm beteiligen will.

Im Rahmen ihres Praktikums in der Pressestelle der Stadtverwaltung trafen die Schülerinnen Sliman und Suzanne Sabine Neumann-Paul und Monika Beck vom Vorstandsteam des Arbeitskreises Städtepartnerschaft Avrillé-Schwalbach. „Den Praktikantenaustausch, an dem ihr aktuell teilnehmt, haben die Albert-Einstein-Schule und euer Lycée vor 25 Jahren ins Leben gerufen“, erläuterte Monika Beck, die seinerzeit als Französischlehrerin an der AES tätig war und den Austausch ins Leben rief.

Die beiden Frauen engagieren sich seit vielen Jahren ehrenamtlich für die deutsch-französische Freundschaft und für das Lernen beider Sprachen. Daher haben sie sich bereiterklärt, den beiden Jugendlichen aus Frankreich von der Arbeit des Arbeitskreises zu berichten. Mit seinem Vorstandsteam von insgesamt fünf Personen setzte sich der Arbeitskreis Städtepartnerschaft Avrillé-Schwalbach für den Frieden zwischen beiden Ländern und für ganz Europa ein. In diesem Jahr freuen sie sich besonders auf eine Besuchergruppe aus Avrillé, die Anfang Mai gemeinsam mit einem französischen Chor nach Schwalbach kommen wird.



Die französischen Schülerinnen und Schüler Sliman, William, Abdelhamid, Iza, Rania, Manon, Gregoire, Clémence und Suzanne (von links) absolvierten in verschiedenen Firmen und Institutionen in Schwalbach ein einwöchiges Praktikum. Foto: Stadt Schwalbach

„Wilde Rose“ stellt ihr Programm vor

Schwalbach (sz). Am gestrigen Mittwoch hat das Schwalbacher Jugendnetzwerk „Wilde Rose“ in der Stadtinsel einen Jahresrückblick als Video gezeigt und das Jahresprogramm für 2025 vorgestellt.

Anfangen von den Oster- und Herbstlagern für Kinder auf den Salamanderhütten bei Burg Waldeck im Hunsrück über den „kleinern Sommer“ im bayerischen Geretsried, gibt es für Jugendliche und junge Erwachsene eine Reihe von ökologischen Fahrten und Wanderungen nach Korsika, Schottland und Italien. Maßnahmen der politischen Bildung sind mit Themen wie „Verbrechen der deutschen Wehrmacht im zweiten Weltkrieg in Griechenland“, „Kein Bock auf Nazis“ und verschiedenen Gedenkveranstaltungen charakterisiert. Ein wesentlicher Aspekt ist darüber hinaus der Klimaschutz und dabei ganz konkret die gesunde Ernährung und die Lebensmittellieferung. Ein besonderer Höhepunkt in diesem Jahr soll das inklusive „Sport- und Spielefest für alle“ mit griechischer Beteiligung werden. Um Kunst geht es beim „Großen Sommer“ mit einem Graffitiworkshops, einem trinationalen Tanzseminar mit Rumänien und Griechenland sowie einem Musikworkshop für Kinder. Wer gerne singt und Musik macht, kommt bei den

„Intergenerationellen Singtreffs“ in Thüringen oder bei „Meerstimmig“ auf der Insel Rügen sowie neuerdings bei „Sommerkunst“ in der Bourgogne auf seine Kosten.

Zur Qualifizierung von ehrenamtlichen Teamerinnen und Teamern werden wieder eine Juleica-Schulung sowie drei Seminare zur internationalen Ausbildung in Griechenland, Frankreich und Marokko angeboten. Das gesamte Jahresprogramm ist in der Übersicht auf der Homepage der „Wilden Rose“ unter [wilderose.org](http://www.wilderose.org) einsehbar. Weitere Informationen gibt es per E-Mail an infowilderose@gmx.de.

Skitour in den Alpen

In den Weihnachtsferien zog es eine Gruppe der „Wilden Rose“ nach Österreich in ein schneesicheres Skigebiet. Unter Anleitung des Münchner Kletter- und Skilehrers Jalaluddin Salimi eroberten die Schwalbacher Jungen schnell die Pisten bei Sonnenschein und idealer Schneelage und hatten viel Spaß. Die hauptsächlich von syrischen Geflüchteten organisierte Skifreizeit wurde vom Kreisjugendring Main-Taunus gefördert und von einigen Schwalbachern unterstützt. Die Gruppe bedankt sich daher öffentlich für die gespendete Skiausrüstung.

Kalendermotiv aus Schwalbach

Schwalbach/Frankfurt (sz). Der Verein „Maison du Maroc“ betreibt interkulturelle Jugendarbeit im Rhein-Main-Gebiet und hat seit fünf Jahren auch eine Niederlassung in Schwalbach. Nun hat sich in Frankfurt das Amt für multikulturelle Angelegenheiten (AMKA) für diese Jugendarbeit interessiert und eine Gruppe des Vereins als Motiv in seinen Kalender aufgenommen.

Im Monat Juni ist dort eine Gruppe im Schwalbacher Stadtinselpark zu sehen, die zu einem trinationalen Jugendaustausch mit Tunesien, Frankreich und Deutschland gehört. Im Hintergrund ist das Plakat „Schwal-

bach steht auf für Demokratie und Vielfalt“ sowie ein Banner vom Weltsozialforum in Tunesien mit der Aufschrift „Un autre monde est possible“ zu erkennen. Dieses Transparent hatte eine Delegation von „Maison du Maroc“ von dem Treffen in Tunis mitgebracht.

Am deutsch-französischen Tag, dem 22. Januar lädt „Maison du Maroc“ zu einem Chansonabend mit Liedern von Francois Villon ein, interpretiert vom Mainzer Künstler Dilldapp. Die Veranstaltung beginnt um 19 Uhr im Raum 4 im Bürgerhaus. Dort ist auch der Kalender kostenlos erhältlich.